

14.30 Uhr  
17.00 Uhr  
17.15 Uhr  
18.15 Uhr  
ab 19.30 Uhr  
20.00 Uhr  
Anschließend  
8.00 Uhr  
9.00 Uhr  
10.00 Uhr  
10.30 Uhr  
12.15 Uhr  
12.30 Uhr

### FELDER DER ZEITPOLITIK

Brainstorming zu Zukunftsentwürfen in Arbeitsgruppen zu den Themen des Vormittags und weiteren Themen

Pause

### Balance zwischen beruflichen, familiären und zivilgesellschaftlichen Aufgaben

Bedingungen für eine demokratische Zeitpolitik  
*Prof. Dr. Christel Eckart*, Universität Kassel

Abendessen

Aushang des Brainstormings der Gruppen

### Eine kurze Geschichte der Stundenherrschaft

Einstündiger Vortrag zur verlorenen Stunde  
*Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum*, Technische Universität Chemnitz

Gespräche in den Salons

### Sonntag, 28. März 2004

### „Vierzig Tage und vierzig Nächte blieb Mose auf dem Berg.“ (Exodus 24, 18)

Meditation am Morgen in der Schlosskapelle

### Politik in Echtzeit

Medienzeiten und Zeiten der Politik  
*Prof. Dr. Irene Neverla*, Universität Hamburg

Pause

### Neue Zeitkonflikte – neue Zeitkonsense?

- Gesprächsrunde mit
- *Dr. Helmut Fagt*, Dezernent Deutscher Städtetag, Berlin
  - *Hans-Jürgen Jakobs*, Leiter Medien, Süddeutsche Zeitung, München
  - *Vera Morgenstern*, Leiterin des Bereichs Frauen und Gleichstellungspolitik, ver.di, Berlin
  - *Ruth Paulig MdL*, Herrsching

Verabschiedung

Ende der Tagung mit dem Mittagessen

### TAGUNGSORGANISATION

*Raul Gersson*, Bonn • *Prof. Dr. Karlheinz A. Geißler*, München • *Dr. Martin Held*, Tutzing • *Prof. Dr. Ulrich Mückenberger*, Hamburg

### TAGUNGSORGANISATION

*Susanna Satzger*,  
Telefon (0 81 58) 251-126  
Telefax (0 81 58) 99 64 26  
Email: [satzger@ev-akademie-tutzing.de](mailto:satzger@ev-akademie-tutzing.de)  
beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung **wird nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

**Anmeldeschluss ist der 15. März 2004.**

### ABMELDUNG

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 19. März 2004** um Ihre Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Falls Ihre Absage nach dem 19. März 2004 erfolgt, werden **100%** der Kosten in Rechnung gestellt, falls nicht eine andere Person von der Warteliste nachrückt.

### PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 50,00	€ 25,00
Vollpension im Einzelzimmer	€ 104,00	€ 57,00
Vollpension im Doppelzimmer	€ 94,00	€ 47,00
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	€ 34,00	€ 17,00

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht rückvergütet werden.

### ERMÄSSIGUNG

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

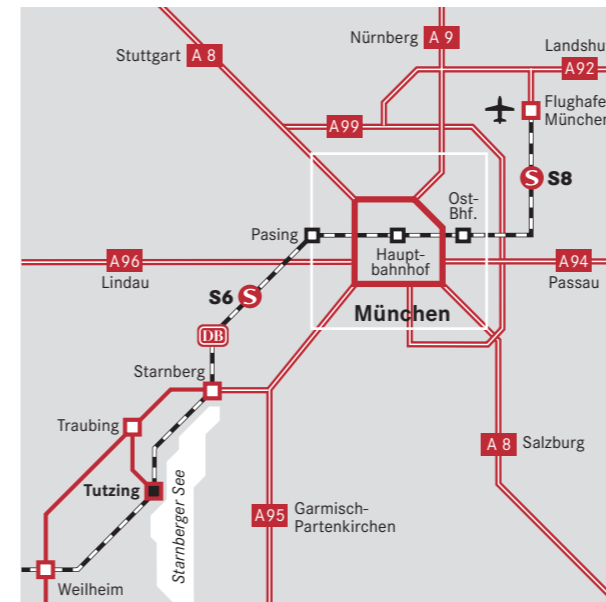
### VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

### GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	S6	DB
München Hbf ab	12.32 Uhr	12.50 Uhr
Mch.-Pasing ab	12.39 Uhr	13.01 Uhr
Tutzing an	12.59 Uhr	13.36 Uhr

	DB	S6	DB
Tutzing ab	13.00 Uhr	13.10 Uhr	14.00 Uhr
Mch.-Pasing an	13.20 Uhr	14.47 Uhr	14.20 Uhr
München-Hbf an	13.27 Uhr	14.56 Uhr	14.27 Uhr



Tagungsnummer 0212004  
Bildnachweis: Aus „Wirklichkeit als Tragödie“, abgedruckt in Geißler „Anfangssituationen“, S. 18



Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik



# AUFBRECHEN IN BESSERE ZEITEN

## Zeitpolitik – Zeit in der Politik

Zeitakademie des Tutzinger Projekts  
„Ökologie der Zeit“

**vom 26. bis 28. März 2004**

Beginn der Sommerzeit

Programmgestaltung: Mediendesign Peilstöcker, Tel. (08153) 990350

Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstraße 2+4 · D-82327 Tutzing  
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/99 64 44  
Internet: [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)



Evangelische Akademie Tutzing

Lebensqualität und Wohlbefinden haben entschieden etwas mit der Art und Weise zu tun, wie die Zeit organisiert wird. Dies bestimmt die persönlichen Spielräume, sie selbst zu organisieren. Nicht zuletzt sind es die Medien, die diesem Thema in jüngster Zeit viel Platz einräumen, und die Unternehmen mit ihren Zeitmanagementkursen. Die Forderung nach mehr Zeitwohlstand wird lauter als je zuvor geäußert, der Kampf gegen die Zeitdiebe zum Volkssport gemacht.

Wie wird man die Zeitdiebe los, die sich seit Michael Endes Roman „Momo“ in ihren Erscheinungsformen vielfältig weiter entwickelt haben? Wie kommen wir zu jenen Zeiten, die wir brauchen und die wir auch genießen können und dürfen? Ist die Entschleunigung unserer gesellschaftlichen Prozesse denkbar? Eine Antwort auf solche Fragen setzt voraus, sich mit der Zeit der Politik und der Politik der Zeit zu beschäftigen. Die Rahmenbedingungen unseres individuellen und unseres sozialen Zeithandelns sind es, die die Qualität des Lebens und der Erfahrungen, die wir machen, maßgeblich beeinflussen: Es geht um die konkrete politische Gestaltung der Zeiten der Arbeit, des Konsums, des Sozialen, des Öffentlichen, des Privaten, die der Medien, die des Verkehrs und der Zeiten im Geschlechter- und Generationenverhältnis. Wie werden sie und wie können sie gestaltet werden, damit Rhythmen und Eigenzeiten gelebt werden können?

Die Art und Weise, wie in der Politik mit Zeit umgegangen wird, hat Rückwirkungen auf die Gestaltung der Zeitpolitik: Wie nehmen Beschleunigungstendenzen Einfluss auf die Inhalte der Zeitpolitik? Gorbatschows Wort „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ lässt sich umwandeln in die zeitpolitische Frage: Wie können wir Zeitfenster im öffentlichen Diskurs und in politischen Entscheidungssituationen konkret nutzen? Öffentlichkeit braucht Zeiträume.

Die Bundeszentrale für politische Bildung, die Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik und das Tutzing Projekt „Ökologie der Zeit“ gehen gemeinsam diesen Fragestellungen auf einer Veranstaltung der Evangelischen Akademie Tutzing nach. Zum Erfahrungsaustausch und kreativen Weiterentwickeln der Zeitpolitik laden wir Sie herzlich nach Tutzing ein.

Sie können an diesem Wochenende die „verlorene Stunde“ der Uhrzeitumstellung nicht zurückbekommen, aber eine Stunde über die Stundenherrschaft hören.

*Raul Gersson,*  
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

*Dr. Martin Held,*  
Evangelische Akademie Tutzing und Tutzinger Projekt

*Prof. Dr. Ulrich Mückenberger,*  
Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik und  
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP)

*Prof. Dr. Karlheinz A. Geißler,*  
Universität der Bundeswehr München,  
Vorstandsmitglied Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik  
(DGfZP) und Tutzinger Projekt

## PROGRAMM

### Freitag, 26. März 2004

- 14.00 Uhr Beginn der Tagung mit Stehkaffee/-tee
- 14.30 Uhr **Zeitpolitik – Zeit in der Politik**  
Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
- 14.45 Uhr **Gegenwart öffentlicher Räume**  
Bürgergesellschaft und neue Governance  
*Prof. Dr. Ulrich Mückenberger,* Hamburg

16.00 Uhr **ÖFFENTLICHE ZEITRÄUME –  
BEGEGNUNG AUF DEM FORUM**  
Projekte • Initiativen • Filme • Erfahrungen

#### Zeitpolitisches Glossar

*Dr. Manuel Schneider,* Beratungsbüro make sense,  
München und Tutzinger Projekt und  
*Dr. Martina Heitkötter,* Deutsches Jugend-Institut,  
München

**Experimentieren mit Zeiten der Gesellschaft:  
„Zeitkonflikte & Alltagszeit“ – „Abschreitungen“**  
*Prof. Albert Mayr,* timedesign, Florenz/Bozen

**Eilig in die Einheit – Über die Sturzgeburt eines  
Staates und die Beziehungsprobleme einer  
Nation**

*Wilhelm Hofmann,* Universität Trier und  
*Stefan Huck,* London, Preisträger Deutscher  
Studienpreis „Tempo! Die beschleunigte Welt“

**Projekt Bremen 2030 – eine zeitbewusste Stadt  
und das Zeitbüro Bremen-Vegesack**  
*Dr. Ulrike Baumheier,* Koordinationsstelle Bremen 2030

**Zeiten der Nachhaltigkeit –  
Erfahrungen der Stadt Thalwil**  
*Walter Lentzsch,* Stiftung Ökopolis, Zürich

**Chronotope – Tempi della Città**  
*Dr. Diego Divenuto,*  
Leiter Projekt „Zeiten der Stadt“, Stadt Bozen

**Zeitfragen sind Streitfragen –  
Zeitpolitische Erfahrungen von ver.di**  
*Barbara Dürk,* ISA-Consult, Frankfurt

**Initiativ für Zeitpolitik**  
*Marion Fabian,* Geschäftsstelle Deutsche Gesellschaft  
für Zeitpolitik, Berlin

18.15 Uhr Abendessen

19.45 Uhr **Zeitstrategien:  
Filibustern, Timen, Beschleunigen, Aussitzen**  
Zeitmuster des Umgangs mit den Zeiten in der Politik  
*Prof. Dr. Gisela Riescher,* Universität Freiburg

Anschließend Gespräche in den Salons

### Samstag, 27. März 2004

8.00 Uhr **Das Sabbatjahr**  
Meditation am Morgen in der Schlosskapelle

9.00 Uhr **FELDER DER ZEITPOLITIK**

**(1) Zeiten der Städte –  
Kommunale Zeitpolitik in Italien**  
*Dr. Ingeborg Bauer-Polo,* Vizebürgermeisterin Bozen

**(2) „Schneller ist besser“ –  
Zeiten in der Verkehrspolitik**  
*Prof. Dr. Barbara Adam,* Universität Cardiff und  
Tutzinger Projekt

**(3) Soziale Rhythmen des Lebens –  
Zeitpolitik in der Familien- und Genderpolitik**  
*Dr. Karin Jurczyk,* Deutsches Jugendinstitut, München

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr **(4) Arbeit-Zeit-Leben –  
Zeitpolitik für Arbeit und Leben**  
*Prof. Dr. Eckart Hildebrandt,* Wissenschaftszentrum  
Berlin

**(5) Schule und Bildung –  
Zeitpolitische Perspektiven**  
*Dr. Ingrid Kemnade,* Landesinstitut für Schule, Bremen

**(6) Zeitskalen der Natur und der Politik –  
Zeiten in der Umweltpolitik**  
*PD Dr. Klaus Kümmerer,* Universität Freiburg und  
Tutzinger Projekt

12.30 Uhr Mittagessen  
Mittagspause – meditative Musik in der Kapelle

14.00 Uhr Stehkaffee/-tee